Allgemeiner Anzeiger

für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 57.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Dienstag, den 11. April.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1905.

Aus der Woche.

Mit aufgekrempten Hemdärmeln, die blutbespritzte Metzgerschürze vorgebunden, stand in den letzten Tagen die halbamtliche ‚Norddeutsche Allgemeine' und schlachtete ununterbrochen die Zeitungsenten ab, die von jenseit der Vogesen über die deutsche Grenze herübergeflattert kamen. Es lohnte sich der Mühe, denn es waren wahre Musterexemplare der fettesten Sorten und sie bezogen sich alle auf die Marokkofrage, Frankreich und England hatten die Sache so hübsch abgekartet; England hatte den neuen Freund mit fremdem Eigentum bezahlt, um in Aegypten, das es den Franzosen zur Jules Ferry-Zeit so niedlich abgeschmuggelt hatte, auch in Zukunft freie Hand zu behalten. Und Frankreich ist wirklich auf den Leim gegangen; es hatte sich die Sache so zurechtgelegt, daß es allmählich Herr von Marokko werden, dort allen politischen Einfluß und den Handel ganz an sich ziehen würde, ohne daß eine andre Macht Einspruch erhöbe. Von Rußland, dem Verbündeten, war dies ohnehin nicht zu befürchten, Spanien ist zu schwach und Italien hat in Marokko wenig zu suchen. Blieb nur Deutschland übrig. Aber mit diesem glaubte man nicht große Umstände machen zu müssen, das duckt ja überall unter und ist froh, den Franzosen irgendwelche Gefälligkeiten erweisen zu können. So glaubte Herr Delcassé und leider hat ihn scheinbar die politische Haltung Deutschlands in auswärtigen Dingen während der letzten Jahre dazu ermutigt. Und nun der Kaiserbesuch in Tanger, die kaiserlichen Worte von der „offnen Tür" und dem freien, unabhängigen Marokko! Man kann sich denken, daß das in Frankreich die offiziellen Kreise stutzig gemacht hat und zwar um so mehr, als sie sich im Unrecht fühlen. Und nun kommen Sozialisten und Nationalisten Arm in Arm und machen der republikanischen Regierung Vorwürfe, daß sie nicht besser aufgepaßt und sich in Dinge eingelassen hat, die zu einem guten Ende zu führen, sie nicht die Mittel besitzt. Natürlich richten sich die französischen Preßvorwürfe auch gegen England, und dessen Presse — fast ohne jegliche Ausnahme — weiß keine bessere Erwiderung, als auf Deutschland zu schimpfen und es als Störenfried zu denunzieren. Daß dabei mit dem Säbel gerasselt wird, ist selbstverständlich, wenn auch kindisch. Denn so politisch minderwertig auch die sämtlichen Staatsmänner sind, die gegenwärtig das englische Staatsruder führen, soviel werden sie jedenfalls einsehen, daß auch nicht der geringste Grund zum Kriege vorliegt. Sie reden eben nur den Franzosen zu Munde. Aus dem ganzen Marokko-Tohuwabohu wird schließlich nichts, schlechterdings gar nichts herauskommen, als das bischen selbstverschuldete Blamage für Delcassé. — Aus Rußland liegen neuere Nachrichten von grundlegender Bedeutung nicht vor. Der Attentatsversuch gegen den Zaren kann nicht überraschen; die Frage wäre höchstens, ob die Meldungen darüber auf Wahrheit beruhen. Die über Explosivstoffen schlafende holde Jungfrau Leontjew, die Tochter eines Generals und ehemaligen Gouverneurs, ist in Rußland nicht gerade eine Unmöglichkeit, aber sie scheint wohl der Romantik und nicht der Wirklichkeit ihr Dasein zu danken. Begreiflich ist auch die übergroße Nervosität in den höheren Kreisen des Landes, die Verschwörerfurcht, die oft Dinge sehen läßt, die keine Wesenheit besitzen. Die Geister Bobrikows, Plehwes, des Großfürsten Sergius und hundert andrer gehen eben als Gespenster um und erschrecken die Gewaltigen. Pobjedonoszew hat die Sache satt bekommen und will zurücktreten. Aber was nützt das den Russen? Den Bösen sind sie los, die Bösen sind geblieben und ohne eine gründliche Systemänderung, die mit dem fauligen Moder zweier Jahrhunderte aufräumt, kann kein neuer russischer Staatsbau aufgeführt werden. Wer aber sollte ändern? Der bombenbedrohte Zar oder die Bombenwerfer-Partei? Das Geschwür im Osten frißt gleichfalls weiter und obwohl dort nichts mehr zu gewinnen ist, findet im ganzen Zarenreiche niemand den moralischen Mut, den völligen militärischen Zusammenbruch einzugestehen und das Schwert aus der klaffenden Wunde herauszuziehen. Wenn in Petersburg nicht endlich die Vernunft siegt, dann wird der grauenvolle Krieg fortgesetzt bis zum Weißbluten. — Auch in Ungarn kommen die Dinge nicht von der Stelle. Seit einem Vierteljahre schon besteht dort keine reguläre Regierung mehr; es ist auch keine Aussicht vorhanden, daß eine solche in absehbarer Zeit gebildet werden könnte. Die Opposition will alles oder nichts und der alte Kaiser will die Einheit des habsburgisch-lothringischen Reiches nicht mit eigener Hand zerstören. Wie es werden soll, mögen die Götter wissen, aber die verraten es uns nicht. Die übrigen politischen Vorgänge zeigen keinen aufregenden Charakter. In Mazedonien schlägt man sich, wie seit Jahren. In Belgrad besteht noch immer der Gegensatz zwischen den Verschwörern und den anständigen Leuten; in Skandinavien gibt sich der Prinz-Stellvertreter alle Mühe, Norwegen und Schweden unter einen Hut zu bringen; Roosevelt ist nach Wild-West gereist, wo er unter den ihm bis zum letzten Blutstropfen ergebenen Cowboys die Strapazen der Regierung und der zivilisierten Lebensweise auf zwei Monate vergißt; Balfour, den Leiter der auswärtigen Politik, spielt in Somerset Golf und ärgert sich, durch die dumme Marokkofrage in seinen besten Partien gestört zu werden.

Die Volksbewegung in Rußland.

Petersburg, 7. April. Die Gemeindebehörde Eupatoria ersuchte den Gouverneur der Provinz telegraphisch um Entsendung von Truppen nach Eupatoria, weil dort Unruhen befürchtet werden. In Kischinew sind sämtliche Bäckergesellen in den Ausstand getreten. In Tiflis kam ein choleraverdächtiger Krankheitsfall vor. Die Grundbesitzer der Gegend von Libau beschlossen, den Lohn der Tagelöhner zu erhöhen, die aber trotzdem die Arbeit nicht wieder aufnahmen. In der Umgegend von Libau sind mehrere auf Brandstiftung zurückzuführende Feuersbrünste vorgekommen.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 7. April. General Lenewitsch hat seit der Schlacht bei Mukden 80000 Mann Verstärkungen erhalten. 9 zerlegbare Unterseeboote sind in den letzten Tagen nach Wladiwostok gesandt worden.

London, 7. April. Die „Times lassen sich aus Petersburg melden, daß die Japaner, amtlichen Nachrichten zufolge, versuchen, in halbmondförmiger Aufstellung gegen die Russen vorzugehen. Oku befehligt den linken Flügel, Nogi und Nodzu das Zentrum, Koroki und Kawamura den rechten Flügel Die Gesamtstärke des japanischen Heeres soll sich auf 475000 Mann belaufen. General Linewitsch wird angeblich genötigt sein, den Rückzug fortzusetzen, da er sonst Gefahr läuft, von den Japanern umgangen zu werden.

London, 8. April. Der „L.-A." meldet aus Petersburg umfangreiche Maßnahmen zur Fortsetzung des Feldzuges. Eine Bestellung von 200 Millionen Patronen sei im Ausland vergeben und eine solche von 800 Millionen stehe bevor Der Agent von Gruson habe soeben einen Auftrag für Kanonen und Schießbedarf in der Höhe von 150 Millionen Mark erhalten. Die sibirische Eisenbahn wird fortgesetzt verbessert und das zweite Geleise fortwährend verlängert

Westfalen-Rheinland.

Halver, 10. April. Die Postverwaltung macht bekannt, daß die Vereinigung mehrerer Pakete zu einer Postpaketadresse für die Zeit vom 16. bis einschließlich 23. April nicht gestattet ist. Auch für den Auslandverkehr ist dem Publikum zu empfehlen, während dieser Zeit in seinem eigenen Interesse zu jedem Pakete besondere Begleitpapiere auszufertigen.

□ **Halver,** 8. April. Gestern nachmittag fand im Hotel zur Fuhr hierselbst eine Sitzung der Amtsvertretung statt, in welcher verhandelt und beschlossen wurde: 1. Beschaffung von Meßtischblättern in vergrößertem Maßstabe. Kollegium beschloß hierzu 25 Exemplare a 4 Blatt, die die Gemeinde Halver einschließen zum Preise von Mk. 120 anzuschaffen. 2. Beitritt zum deutschen Flottenverein als körperschaftliches Mitglied, welchem Antrage nicht entsprochen wurde. Der Amtsversammlung schloß sich eine Sitzung der Gemeindevertretung an, in der folgendes beraten wurde: 1. Von dem Erwerb der Grundflächen für die neue Straße Halver-Ehringhausen und der Veräußerung der überflüssig gewordenen Flächen des alten Weges wurde Kenntnis genommen. 2. Verwendung eines Ueberschusses aus den Beihilfen zu Aufforstungszwecken. Die Kosten der Aufforstung des Gemeindewaldes in der Bommert betrugen Mk. 644,74. Für diesen Zweck war vom Kreise eine Beihilfe von Mk. 854,— bewilligt, sodaß ein Ueberschuß von Mk. 209,26 erzielt wurde, welcher der hiesigen Sparkasse zur Tilgung des Anlage-Kapitals überwiesen wurde. 3. Erbauung einer Straße von Grünenbaum zur Glörtalsperre unter Eingemeindung des Straßengeländes aus der Gemeinde Breckerfeld. Gemeindevertretung kann dem Projekt erst dann näher treten, wenn die Eingemeindungsfrage mit dem Amt Breckerfeld im Sinne des diesseits gestellten Antrages geregelt wird. Gemeindevertretung verlangt demzufolge nicht nur die Spließteile, welche zur Erbauung des Weges notwendig sind, sondern sämtliche Besitzrechte, welche diesseits des neu zu erbauenden Wegezuges liegen. 4. Zahlung der Entschädigung für die Unterhaltung des Organistenhauses in Halver an die Kirchengemeinde für das Jahr 1903/4. Kollegium bewilligt Mk. 150,—. 5. Neuwahl eines Vorsitzenden des Sparkassenvorstandes an Stelle des durch Amtsniederlegung ausscheidenden Herrn G. A. Wippermann. Es wurde Herr Albert Lüsebrink gewählt. 6. Entschädigung derjenigen Hebammen, welchen wegen Gefahr der Verbreitung des Kindbettfiebers der Gewerbebetrieb untersagt wird. Der Antrag wird dahin angenommen, daß die Gemeindevertretung pro Geburt Mk. 10 bewilligt. 7. Mitteilung der Bestimmungen zur gleichmäßigen Veranschlagung und Berechnung von Bauarbeiten der verschiedenen Handwerkskammern pp, Diese Sache wurde abschlägig beschieden. 8. Sicherheitsleistung der Oberbergischen Bank für etwaige Guthaben der Gemeinde bei der Bank. Hierfür wird ein Garantieschein der Rheinischen Diskontogesellschaft Aachen zur Verfügung gestellt. 9. Dem Antrage des Herrn Wilh. Förster, Schmidtsiepen auf Gestattung einer Wegeverlegung vor seinem Hause wurde entsprochen. 10. Entschädigung des Herrn Aug. Krampe in Schalksmühle für die Abtretung von Grundflächen zu dem geplanten Ausbau des Weges vor der Hälverstraße zum sogenannten Zionsberge in Schalksmühle. Gemeindevertretung bewilligt eine Entschädigung in Höhe von Mk. 400. 11. Es wird zur Kenntnis gebracht, daß das Schulanwesen in Hohenplanken an Herrn A. Schmalenbach jr. verkauft worden ist. 12. Antrag des Vorstandes der Gemeinsamen Ortskrankenkasse Halver vom 23. März auf Verleihung von Sitz und Stimme im Kuratorium des Krankenhauses an ein Mitglied des Vorstandes der Krankenkasse. Der Antrag wird von der Gemeindevertretung dahin angenommen, daß bei der nächsten Neuwahl des Kuratoriums des Krankerhauses ein Mitglied des Vorstandes als Kuratoriumsmitglied gewählt werden soll. 13. In der Prozeßsache des Unternehmers Castella contra die Gemeinde Halver worüber an dieser Stelle schon berichtet wurde, ist ein Vergleich zu Stande gekommen und nimmt Kollegium hiervon Kenntnis. 14. Ein Antrag auf Kommunalsteur-Erlaß wurde angenommen.

□ **Kierspe,** 3. April. Der Gesangverein „Sängerbund" (Chorleiter Herr Lehrer Thabe) hielt in seinem Vereinslokale „Berliner Hof" seine außerordentliche Generalversammlung ab. Der 1. Vorsitzende Herr Fischer eröffnete die Versammlung und hieß die Mitglieder auf das herzlichste willkommen. Erster Punkt der Tages-Ordnung war Stiftungsfest verbunden mit Fahnenweihe. Nachdem der Punkt ordentlich beleuchtet und einer reichlichen Prüfung unterzogen war, wurde beschlossen, das Fest auf den 14. Mai zu setzen. Zweiter Punkt. Beschaffung einer Vereinsfahne. Von mehreren Fahnenfabriken waren Zeichnungen, Muster und Kostenanschläge eingegangen. Aus der reichen Fülle von Material konnten nur 2 Firmen inbetracht kommen. Nach langer Debatte entschied man sich für die Bonner-Fahnen-Fabrik, die die Fahne bis zum 1. Mai zu liefern hat. Dritter Punkt: Musikfrage mußte auf Vertagung beantragt werden, da keine Offerten von den hiesigen Kapellen eingegangen waren. Vierter Punkt: Einladung fremder Vereine, wurde dahin erledigt, daß nur die Nachbar-Vereine eingeladen werden sollten. Im Laufe der Zeit haben schon 6 Vereine ihre feste Zusage gegeben. So erscheint das 1. Stiftungsfest des Männergesangvereins „Sängerbund" großartig werden und den Zuhörern eine reiche Fülle von Liedern darzubieten. Hoffentlich wird Pluvius seine Nebelkappe nicht verhüllen damit Polyhymne zu ihrem Recht kommt.

Kierspe, 4. April. In der heutigen Kurrende vom 28. v. Mts. zusammenberufener Versammlung der Gemeinde-Vertretung der Gemeinde Kierspe wurde verhandelt und beschlossen: 1. Für Beschaffung einer geeigneten Wohnung für einen verheirateten Gendarmen im Orte Kierspe eine Beihülfe bis zu 100 Mark jährlich zu bewilligen. 2. Den Beitritt zum Flottenverein nicht auszusprechen. 3. Eintretendenfalls den Hebammen eine entsprechende Entschädigung zu gewähren. 4. Die Sparkassenrechnungen pro 1904 zur Prüfung, Feststellung und Entlastung vorgelegt. 5. Die eingegangenen Anträge um Wegeverbesserungen vorgelegt und zu gewähren. 7. Die vorgeschlagene Grundentschädigung zur Erbreiterung des Weges nach Elbringhausen zu zahlen. 8. Zur weiteren Aufforstung von Oedländereien die Hälfte der in den Reservefonds der Sparkasse fließenden Ueberschüsse, zu verwenden. 9. Der Firma Kayser und Heukelbach im gangen 13 qm Flächenraum zur Erweiterung eines Bauplatzes à 6 Mk. 25 Pfg. pro qm abzutreten. 10. Zum Bezuge von Basalt-Grenzsteinen in nächster Versammlung Offerten vorzulegen. 11. Der Beschluß des Schulvorstandes betreffend die Beschaffung der beiden Oefen, genehmigt. 12. Zur Sache Schmale eine Entscheidung des Kreisausschusses herbeizuführen. 13. Den Zinsfuß nicht zu erhöhen und das Statut der Sparkasse vorläufig nicht zu ändern.

Schwelm, 7. April. Die Ennepetalsperre ist seit gestern abend gefüllt und läuft nunmehr zum ersten Male über. Leider sind die unterhalb der Sperre belegenen Anlagen des Kreiswasserwerkes, namentlich die Gräben für die Zuführung des Kunstwassers zur Turbinenanlage und die Rieselwiesen wiederum sehr stark bedroht und zum Teil bereits — wie zuletzt im Dezember — vom Wasser überflutet. Damals entstand ein erheblicher Schaden, der auch jetzt wieder zu erwarten ist. — Die bereits begonnene Wasserlieferung dürfte unter diesen Umständen vorläufig ausgesetzt werden müssen.

Hagen, 8. April. Gestern morgen wurde auf dem hiesigen Bahnhof mit der Prüfung der Weichen beschäftigte Vorarbeiter Franz Russe von einer Schnellzugmaschine überfahren und schwer verletzt. Man brachte R. in das Krankenhaus, doch trat der Tod bald ein.

Iserlohn, 7. April. Gegen den von hier flüchtigen Kommis Schäfer ist ein Steckbrief erlassen. Sch. hat bei der hiesigen Volksbank Veruntreuungen begangen und einen Chek auf 3000 Mark gefälscht.

Witten, 7. April. Bekanntlich wurde v. J. die Wittener Accumulatorenwerke (Emil Schutz) an die Hagener Accumulatorenwerke verkauft. Jetzt hat sich ein Konsortium von Wiener Finanzleuten und zwei früheren Beamten (Hochstrate und Böttcher) der Wittener Accumulatorenwerke gebildet und hier ein neues Accumulatorenwerk mit einem Aktienkapital von 500000 Mk. ins Leben zu rufen. Da das frühere Werk sich sehr schnell und lebensfähig entwickelte, so hofft man dies im Interesse unserer Stadt auch von dem neuen.

Herne, 6. April. Im benachbarten Bladenhorst wird in den Waldungen des Freiherrn v. Weichs sehr viel gewildert. Während der letzten 9 Monate hat man nicht weniger als 5 Raubschützen abgefaßt. Gestern Nacht wurde ein Bergmann aus Hiltrop festgenommen und dem Amtsgericht Castrop zugeführt, der die Wilderei auf besondere Art betrieb. Eine Acetylenlaterne mit Scheinwerfer für die Jagd ist jedenfalls das Neueste. Der plötzliche grelle Schein macht die Tiere Scheu und sie sind so verschüchtert, daß sie leicht zu erlegen sind. Trotz rabenschwarzer Finsternis und stürmenden Regens hatte er doch schon einen Hasen im Rucksack, als er festgenommen wurde.

Gummersbach, 7. April. In der gestrigen Nacht gegen 2 Uhr wurde versucht, in das Hollwegsche Uhrengeschäft Unter den Linden einzubrechen. Nach Aufschiebung des Rolladens wurde von den Spitzbuben eine Fensterscheibe eingeschlagen und die Diebe griffen über einen Kasten mit goldenen Ringen nach den Uhren, von denen sie zwei als Beute mitnahmen. Herr Hollweg wurde durch das Geräusch wach und verscheuchte die Spitzbuben, von denen sich einer, den zurückgebliebenen Blutspuren nach zu urteilen, verletzt hat.

Zivilstand des Standesamts Meinerzhagen

pro Monat März 1905.

Geburten:

Else Elisabet, T. d. Maurermeisters Ernst Rohl zu Meinerzhagen. Gottlieb Wilhelm, S. d. Landwirts Albert Lüsebrink zu Heed. Hugo August, S. d. Drahtziehers Emil Ostermann zu Meinerzhagen. Paul Otto, S. d. Landwirts Fritz Müller zu Neuenweg.

Eheschließungen:

Gelbgießergeselle Fritz Kohl und Haushälterin Adelina Isenburg beide zu Meinerzhagen. Tagelöhner Friedrich Wilhelm Schürfeld, Witwer von Ida geb. Mühlhof zu Windfuhr und geschiedene Landwirt Caroline Ihne geb. Weber zu Redlendorf.

Sterbefälle:

Eine Totgeburt. Landwirt Wilhelm Linde zu Sulenbecke, 66 J. 5 M. alt, Herzlähmung. Eine Totgeburt. Ehefrau Schneidermeister Theodor Gogarn, Emma geb. Sure zu Schnüffel, 52 J. 4 M. alt, Rippenfellentzündung.

Frankfurterstraße 97, 99, 101

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen.

Altbewährtes Kaufhaus ersten Ranges für sämtliche Artikel der Manufaktur-, Modewaren-, Bekleidungs- und Aussteuer-Branche!

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 65 des Kommunalabgabengesetzes wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß für das Rechnungsjahr 1905 in der Gemeinde Halver je 225 % der Einkommen-, Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer und 100 % der Betriebssteuer als Kommunalabgaben erhoben werden. Außerdem werden von den Eingesessenen der Bauerschaft Halver 10 % der veranlagten Einkommensteuer und von den Eingesessenen der Ortschaft Schalksmühle 6 % der veranlagten Einkommen- und Realsteuern als Dorfbeleuchtungsabgaben erhoben.

Halver, den 3. April 1905.

Der Gemeindevorsteher:
Dahlhaus.

Acht starke

Bienen-Völker

in **Strohkörben** hat zu verkaufen

Hubert Felder,
Forsten bei Kreuzberg (Rhld.)

Rheumatismus-

und Gicht-Kranken teilt unentgeltlich mit, was ihrer lieben Mutter nach jahrelangen gräßlichen Schmerzen sofort Linderung und nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte.

Marie Grünauer
München, Pilgersheimerstr. 2/II.

Feinste vollsaftige

Apfelsinen

und

Citronen

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.
Wein- und Delikatessenhandlung.

Giftfreie

Eier-Farben

empfiehlt

Ew. Studberg, Halver

Neu aufgenommen:

Schuhwaren

für Kinder und zwar
Kalbleder-Knopfstiefel,
Boxcalf-Knopfstiefel,
Boxcalf-Schnürstiefel
Rud. Johann, Carthausen.

Telephonblocks

zu haben bei

Wilh. Bell jr.

Per sofort einen

Lehrling

gesucht

Eduard Schnepper,
Rind- u. Schweinemetzgerei
Halver.

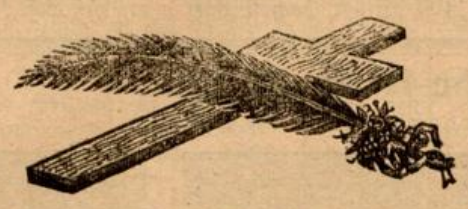
Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling

für mein **Kolonial- und Manufakturwarengeschäft** gesucht

Ew. Studberg, Radevormwald.

Meldungen erbitte an mein Geschäft in Halver.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen heute Abend 11½ Uhr, nach schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden meinen lieben Gatten, unsern unvergesslichen Vater

Robert Biesenbach

im Alter von 52 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ehringhausen, den 8. April 1905.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 12. April nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Kaufen Sie nur

Schmidt's Patent-Waschmaschinen!

als neueste

„Die Eiserne"

Generalvertrieb: C. KOCH
BERLEBURG.

Damen-Mäntel!

Das Neueste
in
Frauen-Paletots,
Jacketts,
Havelocks,
Kragen
Kinder-Jacketts

empfiehlt

in grosser Auswahl

Ew. Studberg

Halver.

Lederwaren | Toilette-Artikel | Korbwaren | Rohrplattenkoffer

Lieferung in's Haus. Nur Wilhelmstrasse 34.

Die **direkteste** und deshalb **beste** und
billigste Bezugsquelle
aller Arten
Bürsten- und Pinsel
für Haus- und Fabrikgebrauch ist unstreitig die
Bürsten- und Pinselfabrik
Franz Rübenhagen
Lüdenscheid.

Keine Reisende! Keine Hausierer! Keine Filialen

Man beachte die Schaufenster.

Abgeschnittene Pferdeschwanzhaare à Pfund Mk. 1 werden stets gekauft.

Nur Wilhelmstrasse 34. Fernsprecher Nr. 491.

Ansichtskarten | Solinger Stahlwaren | Holzwaren | Lederwaren

---

Gebetbücher

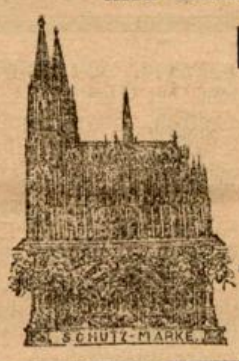
wieder vorrätig

C. Isenburg, Halver.

Frau E. Lausberg, Halver
Delikatessen- u. Weinhandlung.

Bringt in empfehlende Erinnerung:

Naturreine
Mosel-, Rhein-, Saar-, Bordeaux-, Frühstücks- und Champagner-Weine der



Dom-Kellerei
zu Köln am Rhein

M. Aldendorff
Weingutsbesitzer.

Kaiserlicher und Königlicher Hoflieferant.

Brauns'sche

Eier-Farben

(vollkommen unschädlich)

die zu Ostern in keiner Familie fehlen dürfen.

Neu! Ostara-Papier D. R. P. Nr. 135381

Von besonderer Schönheit!

Einfach im Gebrauch!

Kuverts mit Bilder enth.:

10 buntfarbige Bilder u. 10 Marmorierblätter.

Die eigenartige Kombination ermöglicht, Ostereier mit drolligen Figuren, Blumen etc. zu schmücken und sie gleichzeitig reizend zu marmorieren.

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.
Wein- und Delikatessenhandlung.

Zollinhaltserklärungen
zu haben bei
Wilhelm Bell jr.,



Am Donnerstag morgen, den 13. April bin ich mit einer schönen Auswahl

Kühen

bei Gastwirt Clever in Brügge, nachmittags an meinem Hause anwesend, und lade Käufer freundlichst ein

W. Kerspe, Halver.



Verein für Geflügel- und Singvögelzucht Halver.

Generalversammlung

am **Donnerstag, den 13. April** abends 8½ Uhr bei Herrn Peter Brinkmann.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Bericht über die Verbandstage in Soest und Bückeburg.
3. Vorführung eines Zuchtstammes schwarzer Langsahn.
4. Vortrag über schwarze Langsahn.
5. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver

Bestellungen auf:

Torf

werden noch bis **Mittwoch entgegengenommen.**

Kranken-Weine

Samos, Tokayer etc.
empfiehlt
F. W. Schulte,
Buschhausen b. Halver.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!